

# BERUFBILDENDE SCHULE UNTERRICHTSEINHEIT „RECHTSEXTREMISMUS“ GESAMTZIELSETZUNG



- Ziel der Unterrichtseinheiten ist es, dass sowohl die LehrerInnen als auch die SchülerInnen eine klare Position gegen Rechtsextremismus und für Vielfalt beziehen. Die SchülerInnen sollen das rechtsextreme Weltbild als konträr zu ihrer eigenen Umwelt wahrnehmen und sensibilisiert werden, dass Rechtsextremismus, auch wenn er manchmal harmlos wirkt, in jeder Form gefährlich ist und sich nicht mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, die ihre Individualität, Vielfalt und Zukunft schützt, vereinbaren lässt.

## Den Unterrichtseinheiten liegt folgende Definition von Rechtsextremismus zugrunde:

*Rechtsextremisten lehnen die freiheitlich-demokratische Grundordnung ab. Sie wollen – auch unter Anwendung von Gewalt – ein autoritäres oder sogar totalitäres staatliches System errichten, für dessen Gesellschaftsordnung nationalistisches und rassistisches Gedankengut die Grundlage bildet. Das rechtsextreme Weltbild ist gekennzeichnet durch Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, völkische Ideologie, Antisemitismus, die Leugnung von nationalsozialistischen Verbrechen während des Zweiten Weltkrieges und die Verherrlichung des nationalsozialistischen Regimes.*

## Didaktisches Konzept

Die LehrerInnen können zwischen Unterrichtseinheiten wählen, die entweder präventiv und informativ mit dem Schwerpunkt „Vielfalt“ eingesetzt werden oder die als Reaktion auf einen rechtsextremen Vorfall in der Schule oder Klasse zum Einsatz kommen. Bei den Unterrichtseinheiten zur Reaktion auf einen rechtsextremen Vorfall geht es darum, wie mit einer Gruppe von BerufsschülerInnen gearbeitet werden kann, die Zeuge eines Vorfalls innerhalb ihrer Klasse, Schule

oder in ihrem unmittelbaren Umfeld geworden sind. Der Vorfall bezieht sich hier auf Erkennungszeichen wie Zeichnungen auf der Schultoilette oder das Tragen von Kleidung bestimmter Marken, die der rechten Szene zuzuordnen sind. Diese Einheit kann auch präventiv eingesetzt werden. Die Entscheidung, wie mit einem rechtsextremen Verstoß umgegangen wird, bleibt eine Entscheidung der LehrerInnen und erfolgt unabhängig von der Unterrichtseinheit.

Die Einheiten sind so konzipiert, dass eine Schulklasse das Problem „Rechtsextremismus“ in mehreren Arbeitsschritten selbstständig bearbeitet. Die LehrerInnen übernehmen die Lerngestaltung und die Lernprozesssteuerung. Falls rechtsextremes Gedankengut positiv eingestuft wird oder die Diskussion vom Thema abkommt, greifen sie ein.

## Aufbau der Einheiten

Die Unterrichtseinheiten sind in zeitlichen Einheiten aufbereitet, die an die berufsschulischen Rahmenbedingungen angepasst sind. Die Einheiten bestehen aus Bausteinen. Die Bausteine wiederum sind so konzipiert, dass sie durch alternative Inhalte ersetzt werden können. Die LehrerInnen können zwischen den Bausteinen in der Basisversion wählen und diese zum Teil anders zusammenstellen, sodass sich der Schwerpunkt einer Einheit verschieben kann.

